



Photo: Unsplash 2018/ Prashanth Pinha

Indien

Länderinformationsblatt 2025

Gefördert durch:



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



Herausgegeben von

Internationale Organisation Für Migration (IOM) Deutschland

Charlottenstraße 68
10117 Berlin
Deutschland
T. +49 911 43 000
F. +49 911 43 00 260

iom-germany@iom.int
<https://germany.iom.int/>

Dieses Projekt wird gefördert durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).



IOM hat die in diesem Blatt enthaltenen Informationen mit Sorgfalt zusammengetragen und stellt die Informationen nach bestem Wissen zur Verfügung. IOM übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit der Informationen. Zusätzlich ist IOM nicht haftbar für Rückschlüsse, welche aufgrund der von IOM zusammengetragenen Informationen gezogen werden. Weitere Informationen zu freiwilliger Rückkehr und Reintegration findet man auf dem Informationsportal: www.ReturningfromGermany.de

Veröffentlicht: August 2025 - Informationen können aufgrund dynamischer Entwicklungen im Land ggfs. veraltet sein.

Inhaltsverzeichnis

- 1. Gesundheitsversorgung _____
- 2. Arbeitsmarkt _____
- 3. Wohnsituation _____
- 4. Sozialwesen _____
- 5. Bildungswesen _____
- 6. Kinder _____
- 7. Kontakte _____
- 8. Auf einen Blick _____

1 Gesundheitswesen

Allgemeines zur Gesundheitsversorgung

Die Struktur des indischen Gesundheitssystems ist vielfältig und besteht aus verschiedenen Arten von Anbietern, die in unterschiedlichen medizinischen Systemen praktizieren, sowie aus Einrichtungen mit unterschiedlichen Eigentumsverhältnissen. Nach der indischen Verfassung sind die einzelnen Bundesstaaten für die meisten Aspekte des Gesundheitswesens, einschließlich des öffentlichen Gesundheitswesens und der Krankenhäuser, zuständig. Ein besonderes Merkmal des öffentlichen Gesundheitswesens ist, dass es Massengesundheitsprogramme gibt, von denen die meisten präventiver und fördernder Natur sind, wie z. B. ausgewählte Programme zur Krankheitsbekämpfung, zur Familienplanung und zur Gesundheit von Mutter und Kind (Empfängnisverhütung, Impfungen, Schwangerenvorsorge usw.). Krankenversicherungen für die Allgemeinbevölkerung werden von verschiedenen privaten und öffentlichen Unternehmen mit unterschiedlichen Prämienzahlungen angeboten. Einige der bekanntesten Krankenversicherungsanbieter sind: General Insurance, Bharti AAA, HDFC ERGO, Bajaj, Religare, Apollo Munich, New India Assurance, Max Bupa usw. Eine Liste der wichtigsten Programme des Gesundheitsministeriums finden Sie unter: <https://www.mohfw.gov.in/>

Weitere Informationen finden Sie auf den Websites dieser Versicherungsanbieter. Staatliche Krankenhäuser und primäre Gesundheitszentren bieten eine kostenlose oder kostenpflichtige Gesundheitsversorgung an. Es gibt

zahlreiche karitative Einrichtungen, die ebenfalls eine erschwingliche Behandlung anbieten. Der private Gesundheitssektor ist vergleichsweise teuer, und die meisten Kosten für die Gesundheitsversorgung müssen von den Patienten und ihren Familien getragen werden und nicht von der Versicherung. In der Regel wird für die Inanspruchnahme dieser Einrichtungen ein gültiger Identitätsnachweis (Aadhaar-Karte, Wählerausweis, PAN, Führerschein) verlangt. In den öffentlichen Krankenhäusern Indiens haben die Patienten Zugang zu subventionierter Gesundheitsversorgung. Die staatliche, sozial ausgerichtete Universelle Krankenversicherung deckt nur indische Bürger ab, die unterhalb der Armutsgrenze leben: http://www.rsby.gov.in/about_rsby.aspx Ayushman Bharat PM-JAY ist ein Krankenversicherungsprogramm, das mehr als 10,74 Millionen armen und gefährdeten Familien einen Versicherungsschutz von Rs. 5 Lakhs pro Familie und Jahr für Krankenhausaufenthalte der Sekundär- und Tertiärversorgung bietet. <https://pmjay.gov.in/about/pmjay>

Verfügbarkeit von medizinischen Einrichtungen

Öffentliche Gesundheitszentren (PHC) und Unterzentren sind staatliche Gesundheitseinrichtungen auf dem Lande, die auch die grundlegendste Einheit des öffentlichen Gesundheitssystems in Indien bilden. Diese Kliniken sind weitgehend in der Nähe aller Dörfer in Indien vorhanden. Sie sind Teil des staatlich finanzierten öffentlichen Gesundheitssystems des

1 Gesundheitswesen

Landes. Laut der Statistik zur Gesundheit im ländlichen Raum 2021-2022 gibt es im März 2022 157935 bzw. 3894 Subzentren (SC), 24935 bzw. 6118 Primary Health Centres (PHC) und 5480 bzw. 584 Community Health Centres (CHC), die in ländlichen und städtischen Gebieten des Landes tätig sind. Zu den Schwerpunkten dieser PHCs gehören Impfprogramme für Kleinkinder, Programme zur Bekämpfung von Epidemien, Programme zur Geburtenkontrolle, schwangerschaftsbezogene Gesundheitsversorgung und Notfälle. Bis heute wurden 1.59.675 Ayushman Bharat Health & Wellness Centres (AB-HWC) in Betrieb genommen, darunter 1.20.581 AB-HWCs auf der Ebene von Sub-Health-Centern, 23.501 AB-HWCs auf der Ebene von Primary Health-Centern und 7.562 AB-HWCs auf der Ebene von städtischen Primary Health-Centern (Quelle - AB-HWC-Portal, Stand: Mai 2023). Die AB-HWCs sollen ein erweitertes Spektrum an Dienstleistungen anbieten, darunter die Behandlung nicht übertragbarer Krankheiten sowie Prävention, Gesundheitsförderung und Wellness-Aktivitäten wie Yoga, zusätzlich zu den bereits angebotenen Dienstleistungen für die Gesundheit von Müttern und

Kindern, einschließlich Impfungen und übertragbarer Krankheiten. Im Rahmen von PM-JAY haben die Begünstigten auch Anspruch auf kostenlose Covid-19-Tests und -Behandlungen. Die Begünstigten können sich auch in privaten Labors testen lassen, die von PM-JAY zugelassenen Krankenhäusern betrieben werden. <https://pmjay.gov.in/sites/default/files/2020-05/5th-OM-COVID-19.pdf> Es gibt auch Community Health Centers, die in den städtischen Gebieten als Basisgesundheitsseinrichtungen zur Verfügung stehen. Sie werden von den Landesregierungen finanziert und nehmen Patienten auf, die von den Primary Health Centres überwiesen werden. Sie versorgen jeweils 120.000 Menschen in städtischen Gebieten und 80.000 Menschen in abgelegenen Gebieten. Patienten aus diesen Einrichtungen können zur weiteren Behandlung in allgemeine Krankenhäuser überwiesen werden. Somit sind die CHCs auch die ersten Überweisungsstellen oder FRUs, die an jedem Tag der Woche rund um die Uhr über Kapazitäten für Geburtshilfe, Neugeborenen-/Kinderbetreuung und Blutkonserven verfügen müssen.

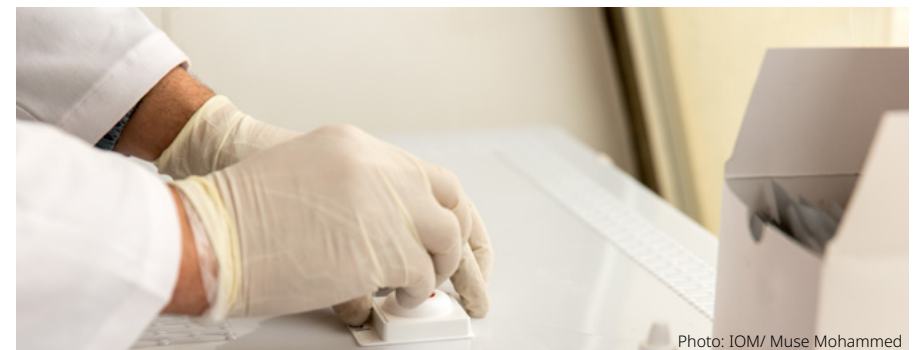


Photo: IOM/ Muse Mohammed

1 Gesundheitsversorgung

Im Jahr 2017 gab es 5.624 CHCs im Land. <https://vikaspedia.in/health/health-directory/rural-health-care-system-in-india>.

Delhi, die Hauptstadt Indiens, verfügte in Juni 2024 über 518 Aam Aadmi Mohalla Clinics, 4 Mahila Mohalla Clinics (Frauenkliniken), 174 allopathische Dispensaries, 60 Primary Urban Health Centres (PUHCs), 30 Polyclinics und 39 Multi-Specialty Hospitals. In der Stadt werden derzeit neun neue Krankenhäuser gebaut, von denen vier bis Ende 2023 in Betrieb genommen werden sollen. Diese Einrichtungen sind vom Montag bis Samstag (08:00 bis 14:00) geöffnet. Eine Liste der Einrichtungen finden Sie unter: https://health.delhi.gov.in/sites/default/files/mbly_wise_status_of_delhi_govt._allopathic_dispensary_rurban_health_centres.pdf

Ein Patient, der eine Behandlung in einem öffentlichen/privaten Krankenhaus wünscht, muss zunächst ein Beratungsgespräch mit dem zuständigen Arzt oder einem Facharzt führen. Auf Empfehlung des Arztes meldet sich die Familie oder der Patient selbst bei der Aufnahmeabteilung des jeweiligen Krankenhauses an und stellt den Antrag auf Aufnahme zur weiteren Behandlung. Das Aufnahmeverfahren umfasst in der Regel die Einreichung der Unterlagen, einschließlich der Krankengeschichte des Patienten, der Empfehlung des Arztes für die Aufnahme in das Krankenhaus und der entsprechenden Gebühren, die je nach Art der Behandlung, für die der Patient empfohlen wurde, zu hinterlegen sind.

Nach dem Ausfüllen der Aufnahmeformulare, die vor der Aufnahme

des Patienten in das Krankenhaus ausgefüllt werden müssen, und der Hinterlegung der entsprechenden Gebühren für die Behandlung, die die Raummiete und andere Gebühren für chirurgische Geräte, medizinische Tests und verschriebene Medikamente umfassen.

Verfügbarkeit von Medikamenten

Apotheken gibt es in Indien in Hülle und Fülle und selbst in abgelegenen Städten sind sie zu finden. Indien ist der größte Hersteller von Generika und die Kosten für wichtige Medikamente werden von der Regierung kontrolliert. Generische Medikamente können auch bei den Pradhan Mantri Bhartiya Janaushadhi Kendras gekauft werden, die von der Regierung betrieben werden, um Medikamente zu niedrigen Kosten verfügbar zu machen.

Eine Liste der verfügbaren Medikamenten, mitsamt Kosten findet man unter: <https://janaushadhi.gov.in/productportfolio/ProductmrpList>

Darüberhinaus kann man die Zentren hier eingesehen werden: <https://janaushadhi.gov.in/locate-kendra>

1 Gesundheitsversorgung

Zugang für Rückkehrende

Voraussetzungen: Krankenversicherungen für die allgemeine Bevölkerung sind über verschiedene private und öffentliche Unternehmen gegen Zahlung von Prämien erhältlich, die je nach Plan unterschiedlich hoch sind. Die staatliche, sozial ausgerichtete Universelle Krankenversicherung deckt nur indische Bürger ab, die unter der Armutsgrenze leben: http://www.rsby.gov.in/about_rsby.aspx

Dokumente: In der Regel kann ein gültiger Identitätsnachweis (Aadhaar-Karte, Wählerausweis, PAN, Führerschein) erforderlich sein, um diese Leistungen in Anspruch zu nehmen.



Photo: Unsplash 2020/ Jonathan Borba

2 Arbeitsmarkt

Allgemeines zum Arbeitsmarkt

Nach den neuesten Zahlen der Weltbank hat Indien eine Erwerbsquote von ca. 55,8 % (2024). Der Großteil der im informellen Sektor beschäftigten Arbeitskräfte ist in der Privatwirtschaft tätig. Es gibt immer noch starke Unterschiede bei der geschlechtlichen Verteilung des Arbeitsmarktes. Der Anteil der Frauen liegt bei 22%, während der Anteil an arbeitenden Männern bei 74,6% liegt. <https://data.worldbank.org/indicator/SL.TLF.CACT.ZS?locations=IN> Im Jahr 2017 betrug das Pro-Kopf-Einkommen (nominal) 2023 laut Weltbank 2,484.8 USD. Die Kaufkraftparität lag bei 10,175.8 USD (2023). <https://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.PCAP.PP.CD?locations=IN> Indien hat mit 593,729,164 Erwerbstätigen (2023) die zweitgrößte Erwerbsbevölkerung der Welt. Die Arbeitslosenquote liegt im April 2025 bei 5,1 Prozent, wie aus den neuesten Daten des Ministeriums für Statistik und Programmdurchführung in Indien hervorgeht (Quelle: <https://www.mospi.gov.in>)

Arbeitsplatzsuche

Um die Rekrutierung geeigneter Kandidaten/-innen in verschiedene Sektoren zu vereinfachen, hat die Regierung bereits über 900 Vermittlungsstellen im ganzen Land eingerichtet. Arbeitssuchende melden sich eigenständig bei diesen an und werden benachrichtigt, sobald eine Ausschreibung im Regierungssektor ihren Vorstellungen entspricht. Die größten Portale zur Arbeitssuche sind:

- www.nauki.com
- www.monsterindia.com

- www.timesjob.com
- www.placementindia.com
- www.jobsadhead.com
- <https://www.indeed.co.in/>

Das Mahatma Gandhi National Rural Employment Guarantee Act (MGNREGA) ist ein indisches Arbeitsplatzgarantiesystem, welches eine gesetzliche Jobgarantie für 100 Tage im Jahr gewährt. Dies betrifft Erwachsene jedes ländlichen Haushalts, die bereit sind, ungelernte Handarbeit im öffentlichen Dienst zum gesetzlichen Mindestlohn pro Tag zu verrichten. Das Kommissariat oder Direktorat der Industrie bietet Unterstützung zur Geschäftsgründung in den verschiedenen Staaten an. Eine Liste der staatlichen Direktorate findet sich unter folgendem Link: <https://dgt.gov.in/>

Arbeitslosenunterstützung

Die nationale Arbeitsvermittlungsagentur, welche bei dem Ministerium für Arbeit und dem Direktorat für Arbeit und Training angesiedelt ist, bietet Arbeitssuchenden Stellen. Dort müssen sich Arbeitssuchende selbst registrieren und werden sofort informiert, sobald eine passende Stelle verfügbar ist. Einige Staaten in Indien bieten Arbeitssuchenden eine finanzielle Unterstützung für die Dauer von 3 Jahren. Für weitere Informationen, sollte die jeweilige lokale Vermittlungsagentur kontaktiert werden. Diese bieten auch Beratungen an, bei denen Informationen über die Verfügbarkeit von Arbeitsplätzen und die Verbesserung der Fähigkeiten entsprechend der Marktnachfrage zur Verfügung gestellt werden.

2 Arbeitsmarkt

Weiterbildung

Rückkehrende können, nach der Registrierung in den jeweiligen Kursen, Zugang zu weiteren Ausbildungsmöglichkeiten erhalten. Diese werden häufig von dem Ministry of Skills and Entrepreneurship angeboten. Auf dem folgenden Portal können passende Kurse ausgewählt werden: <https://www.skillindia.gov.in/> Rückkehrende können außerdem an offenen Bildungsinstitutionen Fortbildungsmöglichkeiten erhalten. Weitere Informationen dazu können auf der Webseite des All India Council

for Open Education (AICOE; www.aicoe.in) oder des National Institute of Open Schooling (www.nios.ac.in) gefunden werden. Ebenfalls können Rückkehrende Fernlernkurse aus Universitäten oder Instituten wählen, z.B. an der Indira Gandhi National Open University (IGNOU; www.ignou.ac.in).



Photo: Unsplash 2018/ Ibrahim Rifath

3 Wohnungswesen

Allgemeines zur Wohnsituation

In den Großstädten sind Preise für Eigentumswohnungen vergleichbar mit denen anderer Großstädte der Welt. Die Mietpreise sind in Städten relativ höher als in Dörfern. Eine Einzimmerwohnung in großen Städten wie Neu Delhi und Mumbai kostet im Durchschnitt ca. INR 20.000 - 35.000. Die Miete für eine Zwei- bis Drei-Zimmer-Wohnung liegt zwischen 45.000 - 90.000 INR, abhängig von Lage und Stadt. Aufgrund eines chronischen Mangels an Wohnungen (ca. 10 Mio. fehlende Wohnungen im Jahr 2024) und eines nur schwach entwickelten Wohnungsmarktes, steigen die Preise in Indien rasant, vor allem in städtischen Gebieten.

Wohnungssuche

Die meisten Häuser werden durch Immobilienagenturen vermietet, die im Allgemeinen unorganisiert sind und einen kleinen Ort abdecken. Eine Kautionshöhe einer Monatsmiete ist üblich. Eine polizeiliche Verifizierung des/-r Mieters/Mieterin ist obligatorisch, wird jedoch in kleinen Städten und Dörfern kaum praktiziert. Unterstützung beim Kauf bzw. Mieten von Wohnraum in Indien findet man auf verschiedenen Webseiten, z.B. www.99acres.com, www.housing.com, www.magicbricks.com.

Wohnzuschüsse

Die Regierung betreibt eine Vielzahl von Programmen zur Finanzierung von Wohnungen. Diese richten sich jedoch meist an Personen unterhalb der Armutsgrenze. Weitere Informationen sind unter der folgenden Website zu finden: <http://india.gov.in/topics/housing>.

Zugang für Rückkehrende

Voraussetzungen: Eine Wohnunterstützung kann für berechtigte Rückkehrende gestellt werden. Dabei werden die Rückkehrenden für eine Übergangsperiode in einer Mietwohnung oder einem Gästehaus untergebracht. Die Kosten sind der Situation des Rückkehrenden angemessen und werden häufig seitens des Entsendestaates getragen. Normalerweise kostet ein Hotelzimmer mit Einzelbelegung ohne Klimaanlage etwa 4.000 INR pro Nacht und mit Klimaanlage etwa 7.000 INR. Die Miete eines Hauses/Gästehauses hängt auch von der Größe und Lage ab. In der Regel kostet ein Haus mit zwei Schlafzimmern, einem Badezimmer und einer Küche zwischen 15.000 und 20.000 INR pro Monat. Um in einem Hotel zu übernachten, muss der/die Rückkehrende seine/ihre Identität nachweisen.

Erforderliche Dokumente: Für den Aufenthalt in einem Haus sind der Personalausweis und eine polizeiliche Überprüfung erforderlich. Stand 20.11.2024 sind landesweit insgesamt 1.994 Obdachlosenunterkünfte mit einer Kapazität von 116.656 Personen im Rahmen der National Urban Livelihoods Mission (NULM) der Regierung in Betrieb. Darüber hinaus gibt es über 700 Nicht-NULM-Unterkünfte mit einer Kapazität von 24.757 Personen. Eine Liste der Obdachlosenunterkünfte in städtischen Gebieten ist hier abrufbar: www.sansad.in.

Die von NGOs organisierten Unterkünfte sind wie folgt gruppiert: Drogenabhängige, Familien, Frauen, Kinder, Menschen mit Behinderung, Erholungsunterkünfte und allgemeine Unterkünfte.

3 Wohnungswesen

Wohnmöglichkeiten in Delhi können hier abgerufen werden: https://delhi-shelterboard.in/main/?page_id=483. Delhi verfügt außerdem über 13 von der Regierung anerkannte Schutzunterkünfte, die von NGOs betrieben werden und für obdachlose und mittellose Frauen eingerichtet wurden. Zusätzlich sind in Delhi 4 staatlich betriebene Kurzzeitunterkünfte für Frauen in Betrieb. Die vollständige Liste ist hier verfügbar: <https://wcd.delhi.gov.in/wcd/list-short-stay-institutions-delhi-women>. In Mumbai besteht ein dringender Bedarf an mehr Unterkünften. Laut Richtlinien der NULM sollte auf eine Million Obdachlose eine Unterkunft kommen. Daher benötigt Mumbai eine Bevölkerung von 1,25 Millionen

Einwohner/-innen mindestens 12 Übernachtungsunterkünfte. Der Mangel an diesen Unterkünften hat zu vermehrten Todesfällen und Krankheiten geführt. In Karnataka hat die Regierung 8 städtische Unternehmen eingerichtet: BBMP, Belgaum, Bellary, Davanagere, Gulbarga, Hubli-Dharwad, Mangalore und Mysore. Die Arbeitsgruppe wurde unter dem stellvertretenden Bezirksbeauftragten gebildet. Es wurden 22 temporäre Übernachtungsunterkünfte sowie eine rund um die Uhr erreichbare Notrufnummer für Übernachtungsunterkünfte eingerichtet. Die Regierung strebt den Bau dauerhafter Unterkünfte an, nachdem sie durch diese Initiative mehr über das Thema und die besonderen Anforderungen erfahren hat.



Photo: Unsplash 2017/ Pop & Zebra

4 Sozialwesen

Sozialsystem

Die indischen Regierungen bieten eine Vielzahl an Sozialhilfen an. Jedoch richten sich diese meist an benachteiligte Personenkreise, wie beispielsweise Personen, die unterhalb der Armutsgrenze leben. Die Programme werden grundsätzlich durch die lokalen Verwaltungen umgesetzt (Panchayat).

Für weitere Informationen ist das entsprechende Panchayat bzw. das lokale Bezirksamt zu kontaktieren oder die Regierungswebseite zu besuchen. Diese hängen vom jeweiligen System sowie den Zulassungsvoraussetzungen des/der Bewerbers/-in ab und können variieren. Die Kosten variieren ebenfalls entsprechend dem Sozialprogramm sowie den Zulassungsvoraussetzungen des/-r Bewerbers/-in.

Zugang für Rückkehrende

Voraussetzungen: Die indischen Regierungen bieten eine Vielzahl an Sozialhilfen an. Die Berechtigung, diese auch in Anspruch nehmen zu dürfen, hängt von Faktoren wie der wirtschaftlichen Lage, des Alters, des Minderheiten- bzw. Kastenstatus, des Geschlechts etc. ab.

Anmeldeverfahren: Für weitere Informationen ist das entsprechende Panchayat bzw. das lokale Bezirksamt zu kontaktieren.

Erforderliche Dokumente: Aadhar Card, Nachweis über Einkommen, Wähler-I.D., PAN Card, Lebensmittelkarte (Ration Card), Pass etc.

Rentensystem

Die Einzahlung in die Rentenkasse ist für Arbeitnehmer/-innen verpflichtend und mit der Arbeitsstelle verknüpft. Das staatliche Sozialversicherungsprogramm erfasst nur die Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze sowie physisch eingeschränkte Personen. Das staatliche Rentensystem (National Pension System (NPS)) ist ein freiwilliges, beitragsbasiertes System, welches den Teilnehmer/-innen ermöglicht, systematisch Ersparnisse während ihres Arbeitslebens anzulegen. Seit 2009 wird NPS alle Bürger/-innen auf freiwilliger Basis zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen können unter folgenden Links eingesehen werden:
<https://npsra.nsdl.co.in/download/pdf/NPS%20Booklet.pdf>

Um in Tier I und Tier II einzahlen zu können, muss die begünstigte Person zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits an einem beliebigen POP-SP einzahlen (mind. 500 RS für Tier I und 100 RS für Tier II) mit NCIS-Formular (NPS Contribution Instruction Slip). Der/die NPS Einzahler/-in muss folgende Konditionen erfüllen:

- Mindesteinlage sind 500 RS bei Kontoeröffnung
- Mindestbetrag bei Beteiligung von 500 RS
- Mindestbetrag pro Jahr - 6.000 RS
- Begünstigte können über die Anzahl ihrer Beitragszahlungen selbst entscheiden.
- Mindestbeitragsvoraussetzungen für Tier II sind:
- Mindestbetrag bei Kontoeröffnung von 1000 RS
- Mindestbetrag pro Beteiligung von

4 Sozialwesen

- mindestens 250 RS
- Nachweis über Bilanz von mindestens 2000 RS am Ende eines jeden Geschäftsjahres

NPS ist ein transparentes und kosteneffektives System. Beitragszahlungen werden in Rentenfonds investiert. Teilnehmende müssen lediglich ein Bankkonto eröffnen und eine "Dauerhafte-Ruhestand-Kontonummer" (Permanent Retirement Account Number, PRAN) einrichten. Jede/r Arbeitnehmer/-in erhält eine individuelle Nummer und eine separate PRAN. Diese ist nicht übertragbar und bleibt gleich, sollte der/die Arbeitnehmer/-in eine neue Stelle antreten.

Schutzbedürftige Personen

Zu den schutzbedürftigen Personen

Zugang für Rückkehrende

Voraussetzungen: Alle Bürger/-innen zwischen 18-60 Jahren (bei Einreichung des Antrages) können NPS beitreten. Anträge müssen beim Point of Presence (POP) bzw. Point of Presence-Service Provider (POP-SP) eingereicht werden. Folgendes Prozedere muss dabei eingehalten werden:

1. Einreichen des korrekt ausgefüllten UOS S1 Formulars, zusammen mit den KYC-Zusatzunterlagen beim POP-SP um einen PRA (Tier 1 und/oder Tier II) in NPS öffnen zu können. Ausschließlich für Tier II-Konten: Personen mit aktivem Tier I-Konto, müssen sich an den entsprechenden POP-SP wenden und dort eine Kopie ihrer PRAN-Karte zusammen mit dem UOS-S10-Formular (Tier II-Aktivierungsformular) einreichen.

Beachten Sie, dass diese als PDF Dokument in einem separaten Fenster angezeigt wird.

2. Der POP-SP bestätigt das Formular und stellt der antragsstellenden Person eine Empfangsnummer aus.

Erforderliche Dokumente:
KYC-Unterlagen

zählen Personen mit geistigen und körperlichen Einschränkungen und Personen, die unter der Armutsgrenze leben müssen. Anhand der Art der Gefährdung ist festgelegt, welche Personen welche Leistungen von den verschiedenen staatlichen Programmen erhalten können. Das schließt beispielsweise Quoten für Jobs im öffentlichen Sektor, subventionierte Gesundheitseinrichtungen und subventionierte Lebensmittel ein. Weitere Informationen:

- Mumbai, Old Custom House, Shahid Bhagat Singh Rd, Marg, Fort, Mumbai, Maharashtra, 400001; Phone: 022 2266 3453
- Office of the district Magistrate Chennai, 62 Rajaji Salai Fourth Floor, Chennai, Tamil Nadu, 600001; Phone: 044 2522 8025
- Office of Deputy Commissioner, District Administrative Complex, Hoshiarpur, 146001, Punjab; Phone: 01882220301

5 Bildung

Allgemeines zur Bildung

Die meisten Städte haben staatliche und private Schulen. Die Kosten und die Qualität für die Bildung variieren. In den meisten Teilen Indiens beginnt das akademische Jahr im Juni/Juli. Interessierte Schüler/-innen und Studierende sollten sich daher frühzeitig bewerben. Grundschulen (Klassen 1 bis 8) sind in den meisten Dörfern vorhanden. Für weiterführende Schulen (Klassen 9 bis 12) müssen die Kinder gegebenenfalls in die nächstgelegene Stadt gehen. Für detaillierte Informationen sind die zuständigen Bildungsbehörden (State Boards for Education) zu kontaktieren. Colleges und Berufsschulen findet man in den verschiedenen Bezirken. Die meisten größeren Städte haben Universitäten. Mit 789 Universitäten, mehr als 37.204 Colleges und 20 Millionen eingeschriebenen Studierenden, bildet das höhere Bildungswesen in Indien ein großes und komplexes System. Fernunterricht wird an 66 Instituten, in 60 Universitäten sowie an 11 offenen Universitäten (open universities) angeboten. Informationen zu allen Universitäten, Colleges, Ämtern und Berufsschulen, gibt es unter: <http://mhrd.gov.in/institutions>. Für die Zulassung sind grundsätzlich folgende Dokumente notwendig:

Antragsformular

- Passfoto; Notenübersicht; Zertifikat (pass certificate)
- Nachweis des Geburtsdatums (in dem Formular der Notenübersicht/ Pass)
- Nachweis des Schulabschlusses sowie eines Schulwechsels (ausgestellt von der letzten Schule)
- Wohnsitznachweis;

- Provisorischer Nachweis im Falle einer Bewerbung für ein College außerhalb des Heimatsbundesstaates,
- Führungszeugnis (in der Regel von der zuletzt besuchten Einrichtung)
- Nachweis über Kaste/ den Stamm/ Backward Caste und/oder Gemeindenachweis (falls eine Quote besteht)
- Bei Gap Students ist in einigen Zuständigkeitsbereichen eine eidesstattliche Erklärung / ein Affidavit eines Gerichtes erforderlich
- Migrationsnachweis

Kosten, Studienkredite und Stipendien

Die Kosten für Bildung variieren stark. Die Regierung und Institutionen, die von der Regierung unterstützt werden, bieten Bildung zu günstigen Konditionen an. Private Institutionen hingegen sind in Indien sehr teuer. Studierende, die nicht in der Lage sind, ihre Studiengebühren zu bezahlen, können sich für Studiendarlehen bewerben, die von verschiedenen öffentlichen und privaten Banken bereitgestellt werden, nachdem die Anspruchsberechtigung der einzelnen Studierenden auf die Darlehen festgestellt wurde. Studentendarlehen werden im Allgemeinen von den Banken zu einem subventionierten Zinssatz gewährt. Um ein solches Darlehen in Anspruch nehmen zu können, müssen die Studierenden der Bank die Glaubwürdigkeit des ausgewählten Studiengangs, den der Studierende absolvieren möchte, zusichern. Weitere Informationen können direkt bei der Bank der Wahl eingeholt werden.

5 Bildung

Anerkennung ausländischer Abschlüsse

Die Evaluationsabteilung des Inter-Universitätsbüros (inter-university board) in Delhi ist für die Anerkennung und Anpassung ausländischer Abschlüsse, zum Zweck der Zulassung zu weiterführenden Studien, verantwortlich und prüft diese.



Photo: Unsplash 2018/ Nikitha S

Zugang für Rückkehrende

Anmeldeverfahren: Aufnahmen in staatlichen und privaten Schulen und Universitäten werden einmal im Jahr durch Medien und Zeitungen verkündet.

Erforderliche Dokumente: Zur Anmeldung können sich Interessierte direkt an die Schulen wenden. Folgende Unterlagen sind der Bewerbung beizulegen:

- Passfoto des Kindes
- Schulabschlusszeugnis einer anerkannten Schule ODER Original-Geburtsurkunde (ausgestellt durch das MCD oder eine andere lokale Behörde)
- Notenübersicht aus der vorherigen Klasse

Als Nachweis über den Wohnsitz reicht EINES der folgenden Dokumente aus:

- BPL oder Ration Card ausgestellt auf den Namen der Eltern (Nachname muss identisch zu dem des Kindes sein)
- Wohnsitzbescheinigung des Kindes oder der Eltern
- Wählerausweis des Vaters oder der Mutter
- Strom-, Wasser- oder MTNL-Festnetzrechnung ausgestellt auf den Namen der Eltern
- Bankbuch ausgestellt auf den Namen des Kindes oder der Eltern
- Aadhar Card des Kindes oder der Eltern
- Pass ausgestellt auf eines der beiden Elternteile des Kindes
- Führerschein der Eltern
- Nachweis über Kaste (im Falle von SC/ST/OBC)

6 Kinder

Allgemeine Situation von Kindern und Kleinkindern

In Indien gibt es 472 Millionen Kinder (1-17 Jahre). Dies entspricht 39% der Gesamtbevölkerung des Landes (Volkszählung 2011). Über 30% von ihnen (ca. 385 Millionen Kinder) leben in extremer Armut, was die höchste Zahl in Südasien ist. (UNICEF & Weltbank: https://www.unicef.org/publications/files/Ending_Extreme_Poverty_A_Focus_on_Children_Oct_2016.pdf) Rechte: Die indische Verfassung verleiht Kindern die gleichen Rechte wie den Bürgern/-innen des Landes. Indien hat auch die UN-Kinderrechtskonvention ratifiziert. Zu den Verfassungsgarantien, die speziell für Kinder gedacht sind, gehören: Das Recht auf kostenlose und obligatorische Grundschulbildung für alle Kinder im Alter von 6-14 Jahren (Artikel 21 A) Das Recht, bis zum Alter von 14 Jahren vor jeder gefährlichen Beschäftigung geschützt zu werden (Artikel 24) Das Recht auf Schutz davor, missbraucht und durch wirtschaftliche Notwendigkeit gezwungen zu werden, Berufe auszuüben, die ihrem Alter oder ihrer Stärke nicht entsprechen (Artikel 39(e)) Das Recht auf gleiche Chancen und Möglichkeiten, sich gesund und unter Bedingungen der Freiheit und Würde zu entwickeln, sowie der Schutz vor Ausbeutung und vor moralischer und materieller Aussetzung (Artikel 39 (f)) Das Recht auf frühkindliche Betreuung und Bildung für alle Kinder bis zur Vollendung des sechsten Lebensjahres (Artikel 45)

(Nicht-) staatliche Akteure für das Wohl und die Rechte der Kinder

Childline India Foundation: Childline ist Indiens erster kostenloser 24-Stunden-Notrufdienst für Kinder, die Hilfe und Unterstützung benötigen. Notrufnummer: 1098, Standorte: Pan-Indien

Child Rights and You (CRY): CRY ist eine renommierte Organisation, die sich seit 1970 für das Wohlergehen von Kindern einsetzt und dabei hilft, sie zu erziehen. Außerdem setzt sich die Organisation gegen Kinderarbeit und Kindesmissbrauch ein. Standorte: Mumbai, Bangalore, Delhi, Chennai und Kalkutta.

Save The Children: Die Organisation führt in entlegenen und städtischen Gebieten Programme durch, um Kindern hochwertige Bildung, Gesundheitsversorgung, Schutz vor Schaden und Missbrauch sowie lebensrettende Hilfe in Notsituationen zu bieten. Standorte: Die Organisation ist in 19 indischen Bundesstaaten vertreten, und ihr Hauptsitz befindet sich in Neu-Delhi.

7 Kontakte

Internationale Organisation für Migration

UN Agentur für Migration
UNESCO House Ground floor,
1san Martin Marg, Chankya
Puri, New Delhi-110012
+91 11 24100026,
iomnewdelhi@iom.int

United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO)

UN Agentur für Welterbe
New Delhi Cluster Office, 1, San
Martin Marg, Chanakyapuri,
New Delhi, Delhi 110021; Phone:
011 2611 1873

United Nation Development Programme

UN Agentur für internationale Entwicklung
Joseph Stein Lane, Lodhi
Gardens, 55 Lodhi Estate, New
Delhi, Delhi 110003
011 4653 2333
www.in.undp.org

United Nations Children's Fund (UNICEF)

Kinderschutz
73, Lodi Estate, Near Lodi
Garden, New Delhi, 110003;
011 2469 0401;
www.unicef.in

International Labour Organization

Arbeitsrecht
India Habitat Centre, Core 4B,
3rd Floor, Lodhi Road, New
Delhi, Delhi 110003
011 2460 2101
www.ilo.org

Office of The United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR)

UN Agentur für den Schutz von Geflüchteten
B2/16, Vasant Vihar, New Delhi,
Delhi, 110057;
011 4353 0444
<http://www.unhcr.org.in/>

UN Women

Frauenrechte
83, Block C, Defence Colony,
New Delhi, Delhi 110024,
011 4045 2300
www.india.unwomen.org

National Skill Development Council

Arbeitsmarkt
01-306, World Mark 1, West
Wing, Aerocity, New Delhi, Delhi
110037,
011 4745 1600

Employees Provident Fund Organisation

Arbeitsmarkt
<https://epfindia.gov.in/>

National Career Service Labour market

www.ncs.gov.in

Bombay Hospital and Medical Research Center

Medizinische Einrichtung
12, Marine Lines, Mumbai, 400
020, India

Lilavati Hospital and Research Center

Medizinische Einrichtung
A-791, Bandra Reclamation,
Bandra West, Mumbai, 400050,
Indien

Jaslok Hospital & Research Centre

Medizinische Einrichtung
15, Dr. Deshmukh Marg,
Pedder Road, IT Colony, Tardeo,
Mumbai, Maharashtra 400026

P.D Hinduja Hospital

Medizinische Einrichtung
Veer Savarkar Marg, Mahim,
Mumbai, 400 016 Indien

Kokilaben Dhirubhai Ambani Hospital and Medical Research Center

Medizinische Einrichtung
Rao Saheb Achut Rao,
Patwardhan Marg, Four
Bungalows, Mumbai 400053,
Indien

7 Kontakte

Saiffee Hospital
Medizinische Einrichtung
MaharshiKarve Marg, Girgaon,
Mumbai, Indien 400004

Hiranandani Hospital Road
Medizinische Einrichtung
Hill Side Avenue, Hiranandani
Gardens, Powai, Mumbai
400076, Indien

**All India Institute of Medical
Sciences**
Medizinische Einrichtung
New Delhi, AIIMS Campus,
Ansari Nagar East, New Delhi,
Delhi, 110029, Indien

Sir Ganga Ram Hospital Marg
Medizinische Einrichtung
Rajinder Nagar, New Delhi,
Delhi, 110060, Indien

BLK Super Speciality Hospital
Medizinische Einrichtung
Pusa Road, Rajinder Nagar, New
Delhi, Delhi 110005, Indien

Indraprastha Apollo Hospitals
Medizinische Einrichtung
Delhi, Delhi Mathura Road, Near
Jasola Apollo Metro Station,
Sarita Vihar, New Delhi, Delhi
110076, Indien

Fortis Hospital
Medizinische Einrichtung
A Block, Shalimar Bagh, New
Delhi, Delhi, 110088, Indien

Azad Foundation
Medizinische Einrichtung
W-114, First Floor, Greater
Kailash II, New Delhi 110048;
+91 11 4060 1878,
azadfoundation@gmail.com
<http://www.azadfoundation.com/>

**Women's Rights Unit of
Lawyers Collective**
Stärkung von Frauenrechten
A-13, 1st Floor, Nizamuddin
West, New Delhi 110013,
011 41666385

Asara Agruti Society
B/117, L J Road, Matunga (W),
Mumbai, Maharashtra 400016,
022 24453857

**International Center for
Research on Women**
Stärkung von Frauenrechten
C-59, South Ext, Part II, Block
C, South Extension II, Delhi
110049, 011 46643333

Childline India
Kinderschutz
24-hour helpline number: 1098

Save the Children
Medizinische Einrichtung
Bal Raksha Bharat, 1st & 2nd
Floor, Plot No. 91, Sector - 44,
Gurgaon (Haryana) - 122003,
Indien
+91 124 4752000, 4752100

Don Bosco National Forum for the Young at Risk,
Jugendhilfe, Kinderschutz
C 991, Sector-7, - Dwarka, New Delhi - 110077
24 Stunden geöffnet.
Webseite: dbyarforum.org
Tel.: +91 9443394655
Nationale Hilfsnummer.: +91 9642372372 (11 Sprachen).

8 Auf einen Blick

Maßnahmen vor einer Rückkehr

- **Dokumente:** Fordern Sie von den deutschen Behörden Dokumente an, die zu einem späteren Zeitpunkt benötigt werden könnten.
- **Angehörige:** Koordinieren Sie die Rückkehr mit allen Familienmitgliedern.
- **Berufserfahrung:** Vergessen Sie nicht Bescheinigungen über die während des Aufenthalts absolvierte Ausbildung/ Berufskennntnisse (falls zutreffend), über Arbeit/Beschäftigung (falls zutreffend), über die in der Haftanstalt verbrachte Zeit (falls zutreffend) anzufordern.
- **Ärztliche Attests:** Fragen Sie Ihren Arzt nach der Ausstellung von Tauglichkeits-bescheinigungen oder ärztlichen Rezepten (falls zutreffend).
- **Weiterreise:** Berücksichtigen Sie die folgenden Informationen über die Ankunft am Flughafen und die Weiterreise:
- **Flugverbindungen:** Wenn man in eine Kleinstadt ankommen möchte, bieten Billigfluglinien möglicherweise keine Verbindungen an. Möglicherweise muss man sich auf größere Fluggesellschaften wie Indian Airlines oder Jet Airways verlassen.

Maßnahmen nach der Ankunft

- **Ausweisdokument:** Beantragen Sie einen gültigen Personalausweis.
- **Einreise:** Für indische Staatsangehörige ist keine Registrierung bei irgendeiner Behörde erforderlich. Das Einwanderungsbüro kann bei der Ankunft am Flughafen eine kurze Befragung durchführen.
- **Sozialwesen:** Renten-versicherung/ Altersvorsorge für Arbeitnehmer/-innen werden im Allgemeinen von den Arbeitgebern/-innen bereitgestellt. Wenn man sich bereits registriert hat, ist keine erneute Registrierung erforderlich.
- **Krankenversicherung:** Die Krankenversicherung ist gegen Zahlung einer Beitragszahlung erhältlich (siehe Abschnitt Gesundheitsversorgung). Die staatlichen Krankenversicherungen decken in der Regel nur Personen ab, die unter der Armutsgrenze leben.
- **Entwicklungsprogramme:** Wenden Sie sich an die örtliche Verwaltungseinheit auf Dorfebene (gram panchayat), den/ die Entwicklungsbeauftragte/n ihres Viertels (Block Development officer) oder das lokale Bezirksamt, um sich über die laufenden Regierungsprogramme in diesem Gebiet zu informieren.